

# Frankenberger Tageblatt

## und Bezirksanzeiger.

Amtsblatt der Königl. Amtshauptmannschaft Aöha, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtrats zu Frankenberg.

Inserat-Gebühren:  
 Einmalige Anzeigen  
 10 Pf.  
 Wiederholende Anzeigen  
 20 Pf.  
 Kleinere Anzeigen  
 10 Pf.  
 Anzeigen für den  
 1. Tag 10 Pf.  
 2. Tag 8 Pf.  
 3. Tag 6 Pf.  
 4. Tag 5 Pf.  
 5. Tag 4 Pf.  
 6. Tag 3 Pf.  
 7. Tag 2 Pf.  
 8. Tag 1 Pf.  
 9. Tag 1 Pf.  
 10. Tag 1 Pf.  
 11. Tag 1 Pf.  
 12. Tag 1 Pf.  
 13. Tag 1 Pf.  
 14. Tag 1 Pf.  
 15. Tag 1 Pf.  
 16. Tag 1 Pf.  
 17. Tag 1 Pf.  
 18. Tag 1 Pf.  
 19. Tag 1 Pf.  
 20. Tag 1 Pf.

### Ortliches und Sächsisches.

Frankenberg, 17. Mai 1897.

† Nachdem heute vormittag endlich sonnige Witterung eingetreten war, umzog sich in den ersten Nachmittagstunden schon wieder der Himmel und kurz nach 2 Uhr entlief sich ein Gewitter mit starkem Regenguss und Schloßesfall.

† Wie der Handels- und Gewerbekammer von zureichender Seite mitgeteilt worden ist, sollen nach Bestimmung des Königl. preussischen Herrn Finanzministers die außerhalb Berlins gelegenen Abstemplungsstellen für die konvertierten 4/3 preussischen Konsole am 30. Juni d. J. geschlossen werden. Alle bis zu diesem Tage nicht zur Abstemplung bei den Reichsbankanstalten, bezw. Regierungshauptkassen eingereichten Stücke sind an die Kontrolle der Staatspapiere in Berlin zur Abstemplung abzuliefern.

— Am Sonnabend vormittag in der 11. Stunde verunglückte ein in der Schillerstraße zu Eymnitz wohnhafter, 37 Jahre alter Schieferdecker durch Sturz von dem Dache eines Hausgrundstückes auf der Schloßstraße tödlich. Der Bedauernswerte, welcher mit noch einem Kollegen auf dem Dache mit Reparaturarbeiten beschäftigt war, glitt auf dem infolge des Regenwetters glatt gewordenen Schiefer aus und stürzte mit einem lauten Aufschrei kopfüber vier Stock hoch herab in den Hofraum, wo er mit dem Kopf auf einen Balken aufschlug und tot liegen blieb. Der Unglückliche hatte das Genick gebrochen.

— Der Rentier Baumann in Dresden hat seinen Dauermarsch nach Wien doch noch vollendet und ist am Mittwoch mittag daselbst angekommen. Baumann war vorvorigen Sonntag wegen Unwohlseins aus Währisch-Budwitz nach Dresden per Bahn zurückgekehrt und ist dann wieder nach Währisch-Budwitz gereist, um neugestrickt von da aus seinen Marsch nach Wien zu vollenden. Inwieweit nun die Wette noch als gewonnen gilt, darüber dürfte sein Gegner zu entscheiden haben.

— Wir meldeten kürzlich, daß der ehemalige Prokurist S. einer größeren Firma in Döbeln wegen bedeutender Unterschlagungen verhaftet worden war. Am Freitag nachmittag ist nun auch ein Buchhalter bei derselben Firma, der 26jährige aus Rohweil gebürtige Kaufmann B., in Haft genommen worden. Beide scheinen seit Jahren im Einverständnis die Unterschlagungen betrieben zu haben. Ein von B. zinsbar angelegter Betrag von 9000 M., über dessen Herkunft er keine genaue Auskunft zu geben vermochte, wurde beschlagnahmt.

— Der Kasernenbrand beschäftigt noch fortgesetzt in Zwickau die Gemüter. Wie jetzt verlautet, ist festgestellt, daß der Brand frühestens 11 Uhr abends am 29. v. M. entdeckt worden ist, und zwar von verschiedenen Soldaten, wie Chargen, die sich teils im Hofe, teils auf den nach dem Hofe gelegenen Korridoren der einzelnen Flügel zufällig aufhielten. Diese haben anfangs nur ein kleines Flämmchen, wie das einer Stubenlampe, vom Dachfenster des Abschlußturmes des 1. und Mittelbaues, woselbst sich die Aufbewahrungsräume für Scheiben- und Zielgeräte befanden, bemerkt, aber dieses weiter beobachtet, da sie wußten, daß mit Licht in den bezeichneten Räumen nicht verkehrt werden sollte. Aber schon nach Minuten oder Sekunden färbte sich das Dachfenster rot, weshalb sofort der Verdacht eines Brandes entstand und die Feuerbereitschaften der einzelnen Flügel alarmiert worden sind. Diese eilten auch sogleich zur Löscharbeit herbei, vermochten aber nichts auszurichten, da es an Druck der Wasserleitung fehlte, auch der fürchterliche Qualm alles zurückdrängte. Ranmehr hatte aber der Brand Luft und Bewegungsfreiheit erlangt, und er begann mit Blitzschnelle sein Fortschreiten. Betreffs der Entstehungsurache wird berichtet, daß jedwede Verschuldung ausgeschlossen erscheint. In den Aufbewahrungsräumen, die als Brand-

herd gelten, verweilte am 29. April niemand. Allgemein nimmt man jetzt an, daß die Essen verhältnismäßig eng für starke Feuerung waren und öfters Essenbrände beobachtet worden sind, brennender Rauch unter den Schieferbelag des Daches gedrungen ist und sich auf dem Holzwerk festgesetzt und den Brand verursacht hat.

— Infolge des Kohlenabbaues haben sich in Oberhondors-Bockwa so bedeutende Bodensenkungen ergeben, daß der alte Bockwaer Friedhof einbricht und die Leichen dort ausgegraben werden müssen. — Im Kohlenabbaugebiet zeigen sich teilweise ebenfalls bedeutende Senkungen, und viele Hausbesitzer nehmen Beschädigung ihrer Häuser wahr, indem Thürgewände und Treppentritten zerbrechen, Risse durch die Wände gehen, Thüren, Fenster und Schloßer nicht mehr schließen u. s. w. Die Betroffenen haben bereits mehrfach Beschwerden bei den Behörden geführt und die Ausfällung der leeren Dörter verlangt.

### Tagesgeschichte.

#### Deutsches Reich.

— Unser Kaiserpaar hat das herrliche Schloß Urville wieder verlassen und ist von Kurland nach Straßburg abgereist, woselbst die allröchigsten Herrschaften unter dem Jubel der ganzen Stadt, die aufs prächtigste geschmückt war, Einzug hielten. Auf der Fahrt zur Wohnung des Statthalters Fürsten zu Hohenlohe brach die dicht gedrängte Volksmenge wiederholt in enthusiastische Kundgebungen aus. Von Straßburg ging die Reize nach Wiesbaden.

— Eine Dotation für die Witwe des Staatssekretärs v. Stephan soll beabsichtigt sein, dem Reichstage vorzuschlagen. In Reichstagskreisen hat übereinstimmend die Ansicht Ausdruck gefunden, daß in der einen oder anderen Form für die Witwe eines so hochverdienten, langjährigen Staatsbeamten, wie des Staatssekretärs v. Stephan, besser gesorgt werden müsse, als es durch die gesetzliche Witwenpension von 1600 M. jährlich möglich ist.

— Der Oberpräsident der Provinz Brandenburg, Dr. v. Achenbach, hat an den Vorstand des Vereins der Berliner Getreide- und Produktenhändler folgendes Schreiben gerichtet: „Im Auftrage des Herrn Ministers für Handel und Gewerbe teile ich dem Vorstande ergebenst mit, daß die im Feen-Palaste dorthelbst stattfindenden Versammlungen der Interessenten der Produktendörse für eine Börse im Sinne des Reichs-Wörfengesetzes vom 22. Juni 1896 zu erachten sind. Demzufolge fordere ich den Vorstand auf, sofern die Versammlungen in bisheriger Weise fortgesetzt werden sollen, mir nannmehr, und zwar binnen 3 Wochen eine den Erfordernissen des § 5 des Reichs-Wörfengesetzes und den Beschlüssen des § 2, Absatz 4 des preussischen Landwirtschaftskammergesetzes vom 30. Juni 1894 entsprechende Wörfenordnung gemäß § 4 des Wörfengesetzes behufs Einholung der Genehmigung einzureichen.“

— Reichsmünzen sind auf den deutschen Münzstätten im April geprägt worden: 2.509.240 M. in Doppelkronen, 300.000 M. in Kronen, 105.931,80 M. in Neupfennigstücken und 4987,51 M. in Einpfennigstücken. Die Gesamtausprägung an Reichsmünzen beziffert sich auf 3.136.151,775 M. in Goldmünzen, 494.227.437,90 M. in Silbermünzen, 55.548.729 M. in Nickel- und 13.470.645,11 M. in Kupfermünzen.

— Die Kurleitung in Gastein wurde verständigt, daß Fürst Bismarck in diesem Jahre daselbst zum Kurgebrauch eintreffen wird.

#### Großbritannien.

— Es ist in letzter Zeit wiederholt davon die Rede gewesen, mit welcher wachsenden Eifersucht England den Aufschwung der deutschen Industrie verfolgt, von der es, nicht so ganz mit Unrecht, überflügelt zu werden befürchtet. Aus dieser Erwägung begreift sich

die Annahme eines Gefegentwurfs im englischen Unterhause mit der kolossalen Majorität von 221 gegen nur 90 Stimmen, welcher die Einfuhr von Fabrikaten, die in fremden Gefängnissen hergestellt worden, nach England verbietet. Daß sich dieses Gesetz speziell gegen Deutschland richte, verriet kein Gerügerer, als der Kolonialminister Chamberlain, indem er hervorhob, das Gesetz sei z. B. weniger wichtig, da es sich gegenwärtig nur um die Einfuhr von Häften- und Mattenfabrikaten handele; die deutsche Regierung schide sich aber an, die Gefangenen-Arbeit auch auf andere Industriezweige auszudehnen, deren billige Abgabe für die englische Industrie eine schwere Konkurrenz bedeuten würde.

#### Afrika.

— Die Regierung der Transvaal-Republik kommt allen Anstrengungen von Seiten Englands, Heidenen herbeizuführen, voraus. Einen sehr guten Eindruck hatte bei den zahlreichen Ausländern, welche der Goldminen wegen in Transvaal Aufenthalt haben, die Zurücknahme des Fremdeninwanderungsverbot gemacht; derselbe ist neuerdings noch verstärkt worden durch die objektive und gründliche Art, mit welcher die Untersuchung der Regierung über die Minenindustrie geführt wird. Bei der Untersuchung wurden zahlreiche Vertreter der Minen persönlich gehört, so daß die Interessen der Ausländer in vollstem Umfange werden wahrgenommen werden und somit auch eine sehr oft erhobene Klage seitens Englands gegenstandslos wird.

#### Vom türkisch-griechischen Kriegsschauplatz.

— Griechenland ist trotz seiner gründlichen Niederlage im Kriege gegen die Türken noch immer nicht zur Besonnenheit und Einsicht gelangt, gebarret sich vielmehr nach wie vor widerspenstig und hochfahrend, so daß die wohlgemeinte Intervention der Mächte vorberhand wenigstens ohne Resultat bleiben wird. Die Mitteilung, daß die Pforte vor der Einnahme von Domokos nicht Frieden schließen wolle, besonders zum Abschluß eines Waffenstillstandes vor diesem Ereignis außer Stande sei, hat den Trost in Griechenland aufs neue entfacht, wo man sich noch absolut nicht in die Lage des Besiegten hineinfinden kann. Der neue Ministerpräsident Kalli erklärte kurz und bündig, so lange der Waffenstillstand nicht tatsächlich abgeschlossen sei, habe niemand die Verantwortung, von Griechenland die Einstellung von Feindseligkeiten gegen die Pforte zu fordern. Die Griechen in Epirus bedürften des Schutzes des Mutterlandes, und dieses werde sich seiner Verpflichtung nicht entziehen, so lange nicht die Mächte für Herstellung der Ruhe und Ordnung eintreten. Die Regierung hat demgemäß auch dem Oberkommando der Westarmee bisher mit keinem Wort die Fortsetzung der militärischen Operationen untersagt, sondern scheint im Gegenteil Ordre gegeben zu haben, daß die von den Türken verhältnismäßig nur schwach besetzte epirische Grenze nachdrücklicher noch als vordem angegriffen werde. Es ist vielmehr auch möglich, daß die Griechen hier im Westen einige Erfolge davongetragen haben. Athener Berichte melden von einer siegreichen Schlacht bei Gribowo, durch welche die Griechen in den Besitz der umliegenden Anhöhen gelangt seien und wissen weiter von einem erfolgreichen Angriff der griechischen Kanonenbootsflotte auf Nikopolis zu erzählen. Die Zeitungen in Athen nehmen alle diese Berichte, die offenbar Uebertreibungen enthalten, für bare Münze und erklären ganz ernsthaft, nach der Einnahme von Nikopolis und Prevesa werde die griechische Westarmee den Vormarsch nach Pentepighada unternehmen, wenn nicht vorher der Abschluß des Waffenstillstandes perfekt geworden sein sollte.

— Einen sehr ungünstigen Eindruck hat das Vorgehen Griechenlands im Epirus begreiflicherweise auf die Pforte gemacht. Aus Konstantinopel wird darüber gemeldet: Gerade als der Ministerrat versam-

aschus,  
g.  
gt. Eine  
aufgestellt.  
ders.  
Aöha.  
wissen und  
it freund-  
ber.  
ber.  
eder-  
h.  
16. Mai,  
kten  
für  
Uhr —  
Bogel.  
bach.  
rnst Nebe.  
orf.  
stik,  
nth.  
rein.  
amm-  
rge zur  
Vorstand,  
en aus-  
Genken.  
Aand.  
Abend  
men.  
ino.  
uptver-  
schneinen  
Aand.  
S.  
D. Cr.:  
er.  
Aand.  
f.  
teher.  
r. 20.







**Meteorologische Station der Kralische Frankeberg**  
 (270 Meter Höhe).  
 Beobachtungen Wronka, den 17. Mai, mittags.  
 Barometerstand: 737,8 mm, d. h. 3,8 mm zu hoch.  
 Temperatur: + 19,9 Grad Celsius (10° C. = 8° R.).  
 Wasserdampfgehalt: 12,60 Gramm im Kubikmeter Luft.  
 Sättigung der Luft mit Wasserdampf: 72,0 Prozent.  
 Leuchtungsstärke: + 15,0 Grad Celsius.  
 Niederschlagsmenge: 0,0 mm (oder nur pro  
 hieron war Schnee: — mm) Quadratmeter } von gestern mittags  
 Tiefste Temperatur: + 9,6 Grad Celsius } bis heute mittags

**Gewinne**

5. Klasse 131. Königl. löchl. Landes-Lotterie.  
 Gegeben am 15. Mai 1897. (Obus Genodt.)  
 15 000 R. Nr.: 41599 Kollisionen Wintel u. Riebel, Leipzig.  
 5000 R. Nr.: 19458 62245  
 3000 R. Nr.: 783 6452 8756 11894 21753 21806 29025  
 51449 33988 34915 35786 36986 37240 37929 47895 47336  
 48663 54604 56343 56620 60523 65850 67995 70968 71992  
 72903 76498 77550 79881 79713 85865 86061 87071 91746  
 95997 96762 98332

1000 R. Nr.: 800 8956 14376 14692 15179 16194 17707  
 20994 24148 28376 32503 38645 38433 43265 44081 46742  
 48157 50257 52262 54727 56886 56186 57121 57158 57921  
 58106 62167 62451 69065 69-52 70508 74356 81049 84443  
 88740 92708 93756 94410 95679 96146 96312 96660  
 500 R. Nr.: 1679 4740 6497 7654 11262 12672 13205 13688  
 14141 16025 16912 18967 21779 22345 22909 27076 30238  
 35204 37429 38240 40087 40672 41145 45231 53923 53972  
 54256 54424 59211 59848 63009 66574 78233 73450 74181  
 75090 76544 79168 84922 85620 89492 92428

300 R. Nr.: 372 578 2656 3658 4381 5149 6322 7744 8369  
 8648 8885 8916 11206 11472 12327 13180 14577 15747  
 15818 16464 16530 17471 18574 18543 19566 19712 19756  
 21181 22084 224-4 24071 24577 24892 25208 26638 26888  
 27699 27648 27890 29283 30404 3-991 32035 32691 32741  
 33151 33496 33990 34498 34543 34693 3-450 36222 36292  
 37543 37696 38481 39651 40-09 43-92 43298 43615 44292  
 44363 44811 45386 46967 48485 49010 49188 50162 51179  
 52256 54027 54985 55882 55992 58050 59989 61888 61891  
 62337 62718 62989 65101 65672 68642 69455 69498 69539  
 70131 70386 70600 71977 73709 14380 74975 75085 75074  
 75103 77703 77894 81522 81894 82738 83647 84577 85258  
 85310 85611 86550 88879 89120 89887 9-856 90367 91294  
 93127 93370 93998 94587 96774 99149 99236

Winnerte zu 265 Mark.  
 Nr. 4 44 58 102 126 141 373 282 889 408 493 101 555 598 670 712 956  
 1100 201 220 235 414 579 685 628 688 690 724 751 776 822 837 888

**Chemnitzer Kartoffelpreise. 15. Mai 1897.**

Weizen, fremde Sorten St. 5.20 bis 9.20 (ca. 50)
Weizen, löchl. gelb - 7.75 - 8 - - -
Weizen, löchl. gelb besch. - 6.85 - 7.10 - - -
Woggen, löchl. u. preuß. - 6 - - - 6.65 - - -
Woggen, biefiger - 5.65 - - - 5.85 - - -
Woggen, fremder - 6.45 - - - 6.65 - - -
Futtergerste - 5.50 - - - 5.90 - - -
Hafer, löchl. - 6.00 - - - 6.65 - - -
Hafer, preuß. - 7.15 - - - 7.50 - - -
Hafer, fremder - 6.80 - - - 7.20 - - -
Roggen, - 7.25 - - - 8.50 - - -
Blath- und Futtererbsen - 6.50 - - - 6.75 - - -
Bohnen - 4 - - - 4.20 - - -
Stroh - 2.80 - - - 3.20 - - -
Kartoffeln - 2.70 - - - 3 - - -
Butter - 2.20 - - - 2.60 - - -

Leipzig, 15. Mai 1897. Weizen per 1000 kg netto inländischer 140-154 A bez. u. Br., ausländischer 175 bis 183 A bez. u. Br. Roggen per 1000 kg netto biefiger trocken 115-124 A bez. u. Br., do. feuchter 110-115 A bez. u. Br. Weizen 132-134 A bez. u. Br., ausländ. 128-132 A bez. u. Br. Roggen 127-134 A bez. u. Br., ausländ. 128-132 A bez. u. Br. Weizen 142-146 A bez. u. Br., do. berechneter 127-134 A bez. u. Br., ausländ. 140-145 A bez. u. Br. Roggen per 1000 kg netto amerikanischer und runder 88-90 A bez. u. Br. Roggen per 1000 kg netto - - - A. Weizenstücke per 100 kg netto - - - A bez. u. Br. Weizen pr. 100 kg netto ohne Post 56 A bez. u. Br. - Außerdem wurde notiert nach den Angaben der Leipziger Speisfabrik: Spiritus (unverheuert) per 1000 Litergewicht ohne Post mit 50 A Verbrauchsabgabe 60,90 A G., do. mit 70 A 41,10 A G.

**Eine goldene Busennadel**  
 mit kleinem Brillanten wa de in der Hand der Stadt verloren. Abzugeben gegen gute Belohnung bei O. Weisser, Frankenberg, Leopoldstr. 9.

**Zimmerleute**  
 werden angenommen. Verdenstr. Nr. 8.

**Sattlergehilfe gesucht.**  
 Adressen unter A. 100 in die Exp. d. Bl.  
 Ein Sohn rechtlich vererbt Eltern, welcher Lust hat, die Buchhaltung gründlich zu erlernen, findet Unterkunft bei G. Weiß, Bäckermeister, R. W. 4.

**Kräftiger Haushursche,**  
 mit Pferdewärterkenntnis, 17 Jahre, für 22. bis gesucht.  
 Deutsche Schänke.  
 Suche einen Knecht bei hohem Lohn.  
 Weidrich, Berthelsdorf b. Dainichen.

**Ein der Schule entlassenes oder größeres Schulmädchen**  
 sofort gesucht  
 Ringbach 20.

974	2009	64	128	154	184	206	236	266	296	326	356	386	416	446	476	506	536	566	596	626	656	686	716	746	776	806	836	866	896	926	956																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																	
904	961	1018	1075	1132	1189	1246	1303	1360	1417	1474	1531	1588	1645	1702	1759	1816	1873	1930	1987	2044	2101	2158	2215	2272	2329	2386	2443	2500	2557	2614	2671	2728	2785	2842	2899	2956	3013	3070	3127	3184	3241	3298	3355	3412	3469	3526	3583	3640	3697	3754	3811	3868	3925	3982	4039	4096	4153	4210	4267	4324	4381	4438	4495	4552	4609	4666	4723	4780	4837	4894	4951	5008	5065	5122	5179	5236	5293	5350	5407	5464	5521	5578	5635	5692	5749	5806	5863	5920	5977	6034	6091	6148	6205	6262	6319	6376	6433	6490	6547	6604	6661	6718	6775	6832	6889	6946	7003	7060	7117	7174	7231	7288	7345	7402	7459	7516	7573	7630	7687	7744	7801	7858	7915	7972	8029	8086	8143	8200	8257	8314	8371	8428	8485	8542	8599	8656	8713	8770	8827	8884	8941	8998	9055	9112	9169	9226	9283	9340	9397	9454	9511	9568	9625	9682	9739	9796	9853	9910	9967	10024	10081	10138	10195	10252	10309	10366	10423	10480	10537	10594	10651	10708	10765	10822	10879	10936	10993	11050	11107	11164	11221	11278	11335	11392	11449	11506	11563	11620	11677	11734	11791	11848	11905	11962	12019	12076	12133	12190	12247	12304	12361	12418	12475	12532	12589	12646	12703	12760	12817	12874	12931	12988	13045	13102	13159	13216	13273	13330	13387	13444	13501	13558	13615	13672	13729	13786	13843	13900	13957	14014	14071	14128	14185	14242	14299	14356	14413	14470	14527	14584	14641	14698	14755	14812	14869	14926	14983	15040	15097	15154	15211	15268	15325	15382	15439	15496	15553	15610	15667	15724	15781	15838	15895	15952	16009	16066	16123	16180	16237	16294	16351	16408	16465	16522	16579	16636	16693	16750	16807	16864	16921	16978	17035	17092	17149	17206	17263	17320	17377	17434	17491	17548	17605	17662	17719	17776	17833	17890	17947	18004	18061	18118	18175	18232	18289	18346	18403	18460	18517	18574	18631	18688	18745	18802	18859	18916	18973	19030	19087	19144	19201	19258	19315	19372	19429	19486	19543	19600	19657	19714	19771	19828	19885	19942	19999	20056	20113	20170	20227	20284	20341	20398	20455	20512	20569	20626	20683	20740	20797	20854	20911	20968	21025	21082	21139	21196	21253	21310	21367	21424	21481	21538	21595	21652	21709	21766	21823	21880	21937	21994	22051	22108	22165	22222	22279	22336	22393	22450	22507	22564	22621	22678	22735	22792	22849	22906	22963	23020	23077	23134	23191	23248	23305	23362	23419	23476	23533	23590	23647	23704	23761	23818	23875	23932	23989	24046	24103	24160	24217	24274	24331	24388	24445	24502	24559	24616	24673	24730	24787	24844	24901	24958	25015	25072	25129	25186	25243	25300	25357	25414	25471	25528	25585	25642	25699	25756	25813	25870	25927	25984	26041	26098	26155	26212	26269	26326	26383	26440	26497	26554	26611	26668	26725	26782	26839	26896	26953	27010	27067	27124	27181	27238	27295	27352	27409	27466	27523	27580	27637	27694	27751	27808	27865	27922	27979	28036	28093	28150	28207	28264	28321	28378	28435	28492	28549	28606	28663	28720	28777	28834	28891	28948	29005	29062	29119	29176	29233	29290	29347	29404	29461	29518	29575	29632	29689	29746	29803	29860	29917	29974	30031	30088	30145	30202	30259	30316	30373	30430	30487	30544	30601	30658	30715	30772	30829	30886	30943	30999	31056	31113	31170	31227	31284	31341	31398	31455	31512	31569	31626	31683	31740	31797	31854	31911	31968	32025	32082	32139	32196	32253	32310	32367	32424	32481	32538	32595	32652	32709	32766	32823	32880	32937	32994	33051	33108	33165	33222	33279	33336	33393	33450	33507	33564	33621	33678	33735	33792	33849	33906	33963	34020	34077	34134	34191	34248	34305	34362	34419	34476	34533	34590	34647	34704	34761	34818	34875	34932	34989	35046	35103	35160	35217	35274	35331	35388	35445	35502	35559	35616	35673	35730	35787	35844	35901	35958	36015	36072	36129	36186	36243	36300	36357	36414	36471	36528	36585	36642	36699	36756	36813	36870	36927	36984	37041	37098	37155	37212	37269	37326	37383	37440	37497	37554	37611	37668	37725	37782	37839	37896	37953	38010	38067	38124	38181	38238	38295	38352	38409	38466	38523	38580	38637	38694	38751	38808	38865	38922	38979	39036	39093	39150	39207	39264	39321	39378	39435	39492	39549	39606	39663	39720	39777	39834	39891	39948	40005	40062	40119	40176	40233	40290	40347	40404	40461	40518	40575	40632	40689	40746	40803	40860	40917	40974	41031	41088	41145	41202	41259	41316	41373	41430	41487	41544	41601	41658	41715	41772	41829	41886	41943	42000	42057	42114	42171	42228	42285	42342	42399	42456	42513	42570	42627	42684	42741	42798	42855	42912	42969	43026	43083	43140	43197	43254	43311	43368	43425	43482	43539	43596	43653	43710	43767	43824	43881	43938	43995	44052	44109	44166	44223	44280	44337	44394	44451	44508	44565	44622	44679	44736	44793	44850	44907	44964	45021	45078	45135	45192	45249	45306	45363	45420	45477	45534	45591	45648	45705	45762	45819	45876	45933	45990	46047	46104	46161	46218	46275	46332	46389	46446	46503	46560	46617	46674	46731	46788	46845	46902	46959	47016	47073	47130	47187	47244	47301	47358	47415	47472	47529	47586	47643	47700	47757	47814	47871	47928	47985	48042	48099	48156	48213	48270	48327	48384	48441	48498	48555	48612	48669	48726	48783	48840	48897	48954	49011	49068	49125	49182	49239



# Dr. Mühlstädt von der Reise zurück.

Morgen, Mittwoch, den 19. Mai a. o.,  
findet das

## erste Sommer-Abonnement-Concert

im Saale der Hochwarte statt.

Familien-Karten à 3 M., sowie einzelne Karten zu 1.50 M., gültig für 4 Concerte, sind in der Buchhandlung von C. G. Rossberg zu haben.  
Achtungsvollst **W. H. Prager.**

**Hering's Gasthaus, Oberlichtenau.**  
Heute, Dienstag, Schlachtfest, Mittags Wellfleisch, Abends Schweinstückel, Bratwurst u. wozu ergebenst einladet  
**Richard Hering.**

## Albertzweigverein zu Frankenberg.

Zu der  
**Donnerstag, den 20. Mai 1897, Nachmittag 5 Uhr**  
im Gasthause „zum Rosh“, Zimmer Nr. 3,  
stattfindenden

### Jahreshauptversammlung,

in welcher die Rechnung der Vereinskasse auf das Jahr 1896 vorgetragen und event. richtiggesprochen und die Neuwahl des Vorstandes vorgenommen werden soll, werden die Mitglieder hierdurch ergebenst eingeladen.  
Frankenberg, den 17. Mai 1897.

**Der Albertzweigverein daselbst.**

Marie Reinholdt, Vorsitzende. Dr. Rettig, Geschäftsführer.

## Quartal der Schmiede-Innung Frankenberg

findet nächsten Montag, den 23. Mai, Nachmittag punkt 3 Uhr im Gasthaus Stadt Dresden statt, wozu hierdurch alle Innungsmeister höflichst einlade.

Berufliche, welche ihre Lehrzeit beendet, haben sich um 1 Uhr beim Obermeister einzufinden.  
Der Vorstand.

## Die chemische Wäscherei und Färberei

von **Carl Benedictus, Markt 11,**

empfiehlt sich zum Reinigen und Färben von Garderobe für Damen und Herren u. s. w. — Gardinen-Appretur!



Ich empfehle mich zur Anfertigung aller in mein Fach einschlagenden  
**Neuarbeiten, Umarbeitungen und Reparaturen**  
bei bester Ausführung und billigsten Preisen.  
**A. Zimmermann,**  
Juwelier und Goldschmied  
(Vergoldungs- und Versilberungs-Anstalt).

Nach allgemeinem Urtheil sparsamer Hausfrauen ist

## Essers Seifenpulver

(Marke „Legender Löwe“)  
das beste und im Gebrauch

billigste Waschmittel der Welt.

Fabrikanten: Esser & Gieseke, Leipzig-Plagwitz.



## Milchvieh-Verkauf.

Heute, Montag, bin ich wieder mit 20 Stück der besten

## Neumärker Kühe,

hochtragend und mit Kälbern,  
eingetroffen und stelle dieselben zu ganz billigen Preisen zum Verkauf.  
Sachachtungsvoll

**Ebersdorf, Viehhändler Rülke.**

**Echten Gebr. Weiskler'schen Weinessig,**  
gleich vorzüglich zu Speise wie zu Einlegezwecken, empfiehlt  
**F. A. Naumann, Schloßstraße.**

Verantwortlicher Redakteur: Ernst Hoffberg in Frankenberg i. S. — Druck und Verlag von C. G. Hoffberg in Frankenberg i. S.

## Volksbibliothek.

ausgeben.

## Landwirthschaftliche Sämereien

als

**Gelbklee, rothblüth. Kopfklee, Kümmel, Pimpinelle, Knautgras, franz. Reygras, Wiesen-Fuchsschwanz, Luzerne, Runkelrüben etc. etc.**

halte in großen Mengen zu billigsten Preisen stets auf Lager.

Ferner empfehle alle Arten und Sorten gärtnerische Sämereien, Gemüse- u. Blumenpflanzen u. c. in großen Mengen zu billigsten Preisen.

**Walther Fontius.**

Versandt nach auswärts.

Von allen holzkonservirenden Anstrichen bewährt sich stets als weitaus wirksamster das  
**Avenarius Carbolinum**  
D. R.-Pat. No. 46021.  
Einzig echte, seit 2 Jahrzehnten erprobte Originalmarke.  
Fabrikniederlage bei  
**Rudolf Eekert am Markt.**

## Seiden-

Stoffe, Samme, Blüthe und Selbst liefern an Privats in jedem Maße. Man verlange Muster unter Angabe des Geschäftsörtens von der Fabrik u. Handlung von **Elten & Keussen in Crefeld.**

**Vöschpapier** empfiehlt **C. G. Hoffberg.**

Der Gewerbe- und Arbeitervereinsbibliothek entnommene Bücher sind wegen voranschreitender Revision Dienstag, den 18., spätestens aber Dienstag, den 25. Mai, im Bibliotheksalokal abzugeben.  
**Die Verwaltung.**

## Unterricht in der engl. Sprache

kann ertheilt werden. Restanten wollen werthe Adr. unter E. S. in der Exped. bis Bl. gest. niederlegen.



## Prima Milch und Sahne

von früh 5 Uhr ab zu haben in der  
**Folkshütte bei A. S. Stammiger.**

## Achtung!

Gochl. fr. Rindfleisch, à Bfd. 56 d, fr. Riede, Leber und Fische von jungem Rind empf. **Gust. Schnapp.**

## Wellfleisch

empfiehlt heute, Dienstag, von 8—12 Uhr  
**Rob. Ulbricht, Altenh. Str. 8.**

Heute, Dienstag, von 8 Uhr an **Wellfleisch**, später frische Würst und Bratwürste bei **Bruno Schilde, Ede Saefel- u. Albertstr.**

Anlässlich der Feier unserer Silberhochzeit sind uns so viele Beweise der Liebe und Freundschaft zu Theil geworden, dass es uns drängt, auch hierdurch noch Allen unsern herzlichsten und innigsten Dank zu sagen.

Frankenberg, 17. Mai 1897.  
**Friedrich Adolf Rudolph und Frau.**

## Dank.

Nachdem wir unsere herzensgute, unvergessliche Tochter und Schwester,

## Jungfrau Ida Lina Lorenz,

zur ewigen Ruhe gebettet haben, drängt es uns, allen den lieben Verwandten von nah und fern, theueren Freunden und Freundinnen, Nachbarn, dem geehrten Arbeitgeber, Herrn Lachmann, dessen Personal, sowie sämtlichen Arbeiterinnen desselben für die vielen ehrenvollen Beweise aufrichtiger Theilnahme und Liebe, welche Sie uns durch Blumenschmuck und Geleit zur stillen Gruft in so ausserordentlich reichem Maße entgegengebracht haben, Allen hierdurch herzlich zu danken.  
Frankenberg, den 17. Mai 1897.

Die trauernden Hinterlassenen:

**Frau Wilhelmine Ernestine verw. Lorenz, geb. Vogelsang,**  
nebst Tochter und Angehörigen.

## Todes- und Begräbniss-Anzeige.

Gestern, Sonntag, in der 4. Morgenstunde verschied nach kurzer Krankheit unser lieber Vater, Schwieger- und Grossvater, der ansässige Restaurateur

## Friedrich Traugott Kuhn,

im Alter von 92 Jahren 10 Tagen, was wir lieben Freunden und Bekannten nur hierdurch, um stille Theilnahme bittend, anzeigen.  
Mühlbach und Sayda, den 17. Mai 1897.

Die trauernden Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Mittwoch Nachmittag 4 1/2 Uhr statt; Abgang vom Hause 2 Uhr.